

Tinos Geschichten - Teil 6

Mein Tierarztbesuch

Oh Mann, hatte ich Bauchschmerzen. Das war so schlimm, dass ich nicht mal eine Geschichte erzählen konnte. Aber das hat Rudi dann ja gemacht.

Max hat uns etwas neues zu futtern gegeben. Oooh das war sooo lecker, dass ich mich ganz vollgefressen habe.

Aber irgendwie fühlte ich mich plötzlich gar nicht gut. Ich hab ganz schlimme Bauchschmerzen bekommen. Ich mochte mich gar nicht mehr bewegen und essen wollte ich auch nicht.

Dann habe ich doch tatsächlich angefangen zu jammern, weil ich so doll Bauchweh hatte.

Max hörte mich winseln und rief sofort nach seiner Mama: „Mama, mit Tino stimmt irgendwas nicht. Sein Fell sieht so buschig aus und er weint! Wir müssen ganz schnell zum Tierarzt“

Max' Mama kam sofort mit der Kiste und ist mit mir zum Tierarzt gefahren.

Ich war da schon mal, als Max mich in der Notstation abgegeben hat.

Damals habe ich eine Spritze bekommen und bin eingeschlafen.

Als ich später wieder aufgewacht bin, sagte die Tierärztin, dass ich jetzt keine Babys mehr machen kann.

Aber das hat mich gar nicht interessiert. Ich hatte diese schrecklichen Schmerzen. Bei der Tierärztin kamen wir sofort dran. Sie hat mich ganz genau angeschaut und mir auf den Bauch geklopft. „Oh je, der hat aber ganz schlimme Blähungen“, sagte sie. „Gut, dass Ihr sofort zu mir gekommen seid, Blähungen können bei Meerschweinchen ganz schlimm ausgehen“

Max und seine Mama hatten ganz große Sorgen um mich und Max hat sogar geweint.

Die Frau im weißen Kittel gab mir Spritzen und ich musste eine komische Flüssigkeit runterschlucken.

Langsam wurden meine Schmerzen besser und mein Bauch fühlte sich nicht mehr so aufgebläht an.

Als es mir endlich etwas besser ging, sind wir nach Hause gefahren.

Die Tierärztin hat Max und seiner Mama noch Medikamente mitgegeben und gesagt, ich müsste gewärmt werden.

Kaum, dass ich wieder bei meinen Freunden war, brummelte mein Bauch. „Oh oh, ich glaube die Luft will raus.“, sagte ich zu Otto, Balu und Rudi.
Und dann ging's los. Es folgte ein Pups auf den anderen.
Und mit jedem Pups ging es mir immer besser.
Einer war ganz besonders lang und laut. Ich glaube, Max hat ihn sogar gehört, denn er fing an zu kichern.

Ein paar Mal hat Max' Mama mir noch die Medizin gegeben.

Schon nach ein paar Stunden ging es mir viel besser.
Und ich war so glücklich, als Max anfing zu lachen. Jetzt musste er sich keine Sorgen mehr machen.

Aber Max und seine Mama müssen jetzt besser aufpassen, wenn sie uns etwas zu futtern geben, das wir noch nicht kennen.

Die Tierärztin hat gesagt man muss alles, was wir nicht kennen ganz langsam anfüttern. Also erst ganz wenig und dann jeden Tag immer etwas mehr.
Unsere Verdauung ist wohl ganz empfindlich.

Naja, jetzt geht es mir wieder gut und Max und seine Mama passen besser auf, damit sowas nicht nochmal passiert.

